

Einmal bei Roncalli sein

sto. Manege frei hieß es auch gestern unter dem Zelt des Zirkus Roncalli – allerdings in leicht veränderter Form. Der Besucher kam in den seltenen Genuss, einen Zirkus im Zirkus zu sehen. In einer großen Sondervorstellung traten Artisten der Zirkusse Maccaroni des Stadtjugendausschusses Karlsruhe, Makkaroni aus Pfinztal-Berghausen und Peperoni aus Heidelberg gemeinsam mit professionellen Artistenkindern von Roncalli auf.

Im Handumdrehen haben sich die Kinder in grazile Seiltänzerinnen auf dem Springseil verwandelt, kleine Jongleure wirbeln bunte Seidentücher durch die Luft, an einem Hän-geseil werden tolle Kunststücke vorgeführt, und in der Manege stellen die Einradfahrer, unterstützt von mitreißender Original-Zirkusmusik und frenetischem Applaus, ihr Können unter Beweis. Doch ist es das Lampenfieber oder die imposante Manege, die viele Kinder aus dem Takt bringt? Ganz so rund laufen die Nummern verständlicher Weise nicht immer. Da ist es ein leichtes herauszufinden, wer Laie und wer Nachwuchs-Artist ist. Zum Beispiel David junior, der Sohn des Zirkusclowns David Larible. Wenn er die Keulen oder Ringe schwingt, kommt das Auge kaum mehr mit.

Aber es sollte ja auch ein Programm von Kindern für Kinder sein. Und diese waren nach der eineinhalbstündigen Show sichtlich begeistert. Die kompletten Einnahmen kommen den Kinderzirkussen zugute.



WAS FÜR EINE EHRE: Drei Kinderzirkusse hatten gestern ihren Auftritt in der Manege des weltberühmten Zirkus Roncalli. Auf dem Foto balancieren Nachwuchsartisten bunte Teller. Roncalli gastiert noch bis zum 3. August auf dem Messplatz. Foto: Donecker